

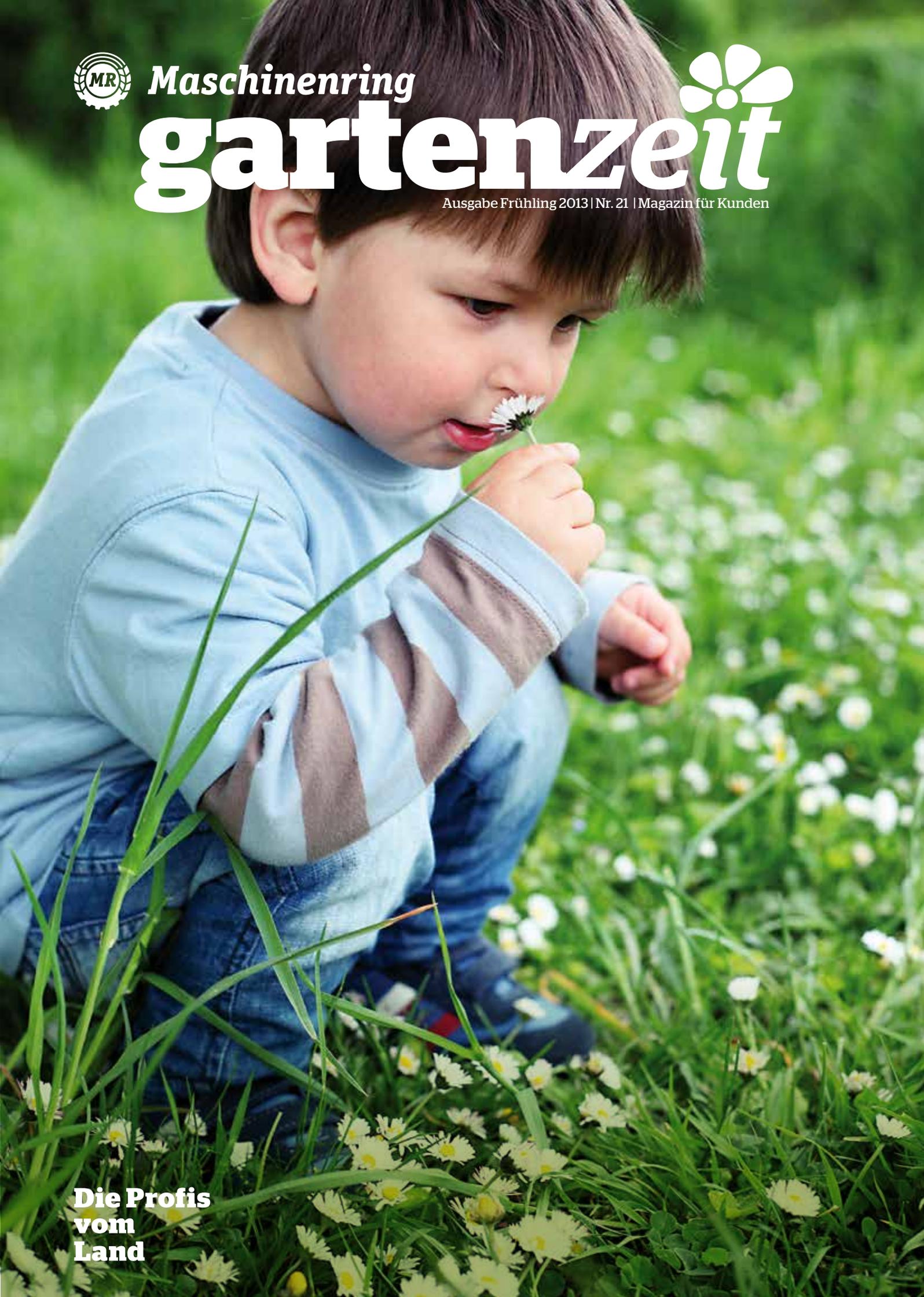


Maschinenring

gartenzeit



Ausgabe Frühling 2013 | Nr. 21 | Magazin für Kunden



**Die Profis
vom
Land**

Inhalt

Wildapfel
Baum des Jahres
Seite 3

Starten Sie mit Schwung in die
neue Gartensaison
Seite 4

Aus alt mach jung
Seite 5

Eine grüne Oase zum Genießen
Seite 6 - 7

Termine für Gartenliebhaber
Seite 7

Die Felsenbirne
Seite 8

Traditionelles mit neuen
Akzenten
Seite 9

Der Garten als Bühne
Seite 10 - 11

Sichtschutz im Garten
Seite 12 - 13

Staupe des Jahres 2013
Seite 13

Das Team der Gartengestalter
von MR-Service stellt sich vor
Seite 14 - 15

IMPRESSUM

Gartenzeit ist eine Kundenzeitung
des OÖ Maschinenring reg. Gen.m.b.H.

MEDIENINHABER UND REDAKTION
OÖ. MR-Service reg. Gen.m.b.H.
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz

LAYOUT UND SATZ:
das mediawerk, Agentur für Werbedesign

DRUCK:
Druckerei Mittermüller, Rohr/Kr.

FOTOS:
OÖ. MR-Service reg. Gen.m.b.H.
fotolia



Vorwort

Setzen Sie auf Schönheit im Garten

Der Frühling steht in den Startlöchern und die ersten Sonnenstrahlen locken hartnäckig die kleinen bunten Köpfe unserer Frühblüher wie Krokus und Tulpen aus der Erde. Langsam kommen wieder Farbe und Lebendigkeit in unseren Alltag.

Gerade noch rechtzeitig, um sich Gedanken über eine Gartenplanung zu machen. Hierbei gilt es, einige Grundsätze zu beachten. Oberstes Gebot einer Gartenplanung ist, die vorhandenen Funktionen und Nutzungen zu beobachten, zu erkennen und in die Planung einfließen zu lassen. Dies können zum Beispiel Trampelpfade oder Sitzecken sein, die genutzt werden, ohne dass sie jemals angelegt wurden. Nutzen Sie diese Vorgaben, die instinktiv entstanden sind. Es gibt Gründe, dass sie genau dort angesiedelt sind. Zweiter Schritt: Entscheiden Sie sich für einen Gartenstil – entweder ein **puristischer Garten**, der auf das Wesentliche reduziert ist und klaren Formen folgt, ein **Genießer-Garten** mit gemütlichen Ruheoasen, der auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ausgelegt ist oder ein **Naturgarten**, der die „wilden“ Schönheiten aufgreift und an Wiesen, Wald und Natur pur erinnert.

Nach diesen Vorüberlegungen steht nichts mehr im Wege, aus der reichhaltigen und vielfältigen Palette der Gestaltungselemente zu schöpfen, die schönsten von ihnen sinnvoll und harmonisch zu kombinieren und Ihren Gartenraum entstehen zu lassen. Achten Sie darauf, die Farben von Steinen und Holz zum Beispiel aufeinander abzustimmen bzw. Ton in Ton zu arbeiten. Das strahlt Ruhe aus und lässt das Auge verweilen. Die Stars eines Gartens – natürlich – wie sollte es anders sein – sind die Pflanzen. Mit Ihnen setzen sie letzte Akzente und verleihen dem Garten das gewisse Etwas!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen erfolgreichen Start in die neue Gartensaison!

Brauchen Sie Hilfe bei der Planung Ihres Gartens, bei der Ideenfindung oder auch bei der praktischen Umsetzung, rufen Sie uns an.

Ihr Maschinenring-Service Gärtner Team



Wildapfel Baum des Jahres



Malus sylvestris
ist der Baum des Jahres 2013

Der europäische Wildapfel ist nicht, wie man meinen sollte, die Stammform des Kulturapfels - der stammt von asiatischen, süßeren Wildarten ab und wird schon seit über 2000 Jahren kultiviert. Die Früchte des Wildapfels sind klein, kugelförmig, grün bis gelbgrün und ohne Vertiefungen an Stiel oder Kelch. Ihr Geschmack ist eher herb und sie sind hart; daher auch ihr zweiter Name „Holzapfel“. Klimatisch ist der Wildapfel sehr tolerant und kann in fast ganz Europa gedeihen, ausgenommen Nordskandinavien, Teile Spaniens und Griechenlands. Aufgrund seiner geringen Höhe von bis zu 10 Me-

tern und seines Lichtbedarfs ist er eher konkurrenzschwach.

Der Wildapfel kommt fast ausschliesslich an Waldrändern und in Gehölzinseln außerhalb des Waldes vor.

Das Höchstalter des Wildapfels liegt vermutlich bei ca. 100 Jahren. Aufgrund seines guten Ausschlagvermögens „aus dem Stock“ könnte es sein, dass die

ältesten Exemplare bis 1000 Jahre und älter sind.

Abgesehen vom Licht hat der Wildapfel keine großen Ansprüche. Er wächst noch auf nährstoffarmen und recht trockenen Böden, sogar auf sonnigen Abhängen und auf Felsschutt ist er zu finden.

An seinen Blüten, die von Mai bis Juni in weiß/rosa erscheinen, freuen sich Bienen und Hummeln. Die Apfelfrucht ist ca. 2,5 - 3 cm dick und schwach rötlich überlaufen. Sie ist herbsauer und erst nach der ersten Frosteinwirkung genießbar. Beliebt sind die Früchte bei Wild, Kleinsäugetern und Vögeln.

(Quelle: baum-des-jahres.de)

Die besten Tipps unserer Gärtner aus Oberösterreich

Starten Sie mit Schwung in die neue Gartensaison

Tipps und Tricks, wie Sie ihren Garten für die kommende Saison fit machen.



Thomas Steinbauer
MR Eferding

Verlängern Sie die Blühzeit Ihrer Stauden durch einen Remontierschnitt; d.h. es kann bei einzelnen Stauden ein zweiter Blütenflor innerhalb einer Saison einsetzen. Wie? Schneiden Sie die Staude unmittelbar nach der Blüte ca. 5 - 10 cm über dem Boden ab. Damit erreicht man eine neue Bestockung von der Basis aus. Je nach Art dauert es ca. 4 - 7 Wochen bis zum zweiten Flor. Hilfreich für die zurückgeschnittenen Stauden ist eine Düngung und zusätzliche Wässerung, um den Neuaustrieb zu beschleunigen.

Welche Stauden eignen sich dafür: unter anderem Frauenmantel, Schafgarben, Steppensalbei, Katzenminze, Kaukasus-Vergissmeinnicht, Lavendel, Rittersporn, Kugeldistel, div. Storchschnabel Arten, ...



Susanna Mayrhofer
MR Grieskirchen

Damit kälteempfindliche Sträucher wie Sommerflieder, Lavendel oder Bartblume bis zum nächsten Winter gut anwachsen können, werden sie im Frühjahr gepflanzt, was sie auch widerstandsfähiger gegen starke Fröste macht.



Simon Wenzl
Gartengestaltung
Salzkammergut

Versuchen Sie doch einmal eine organische Rasendüngung. Sie werden nicht nur Ihrem Rasen etwas Gutes tun, sondern auch Ihren Boden langfristig verbessern. Oft sind Rasenflächen durch langfristiges Mähen ausgehungert und dadurch nicht mehr sehr widerstandsfähig. Unerwünschte Unkräuter/Beikräuter nehmen schnell überhand. Ein zusätzlicher Vorteil: organische Dünger sind ungiftig. Man kann sie daher ohne Bedenken bezüglich Kindern oder Haustieren einsetzen.



Lada Klepac
Gartengestaltung
Salzkammergut

Trockenmauer statt steile Böschung! Gestalten Sie Ihre Böschung mit einer Trockenmauer – ein toller Blinkfang in jedem Garten! Sie werden viel weniger Zeit mit aufwendiger Pflege verbringen. Durch die vielfältigen Formen und Farben bringt eine Natursteinmauer ein attraktives, interessantes Element in Ihren Garten, welches man bei entsprechender Bauweise gleichzeitig als Sitzmauer mit bunten Polstern nutzen kann.



Sandra Hinzer
MR Linz

Kübelpflanzen, die den Winter im Keller oder an einem anderen frostfreien Ort verbracht haben, sehen oftmals vernachlässigt und müde aus. Holen Sie die Pflanzen aus dem Winterquartier, entfernen Sie zuerst einmal altes Laub. Danach tut ihnen ein Rückschnitt gut. Grundsätzlich sollten Kübelpflanzen nach der Winterruhe umgetopft werden, da Nährstoffe im Topf nur beschränkt verfügbar sind und teilweise Wurzeln den gesamten Topf ausfüllen. Um nicht jedes Jahr größere Töpfe anzuschaffen, kann man nach einem relativ kräftigen Wurzel-Rückschnitt die Pflanze in denselben Topf setzen. Neue Erde dazugeben, die Pflanzen gut angießen und düngen!



Bianka Dahl
MR Ober dem Weilhart

Viele Gräser in unserem Rasen beginnen bereits bei 5°C ihr Wachstum. Daher ist es sinnvoll, eine Grunddüngung mit einem hochwertigen Langzeitrasdünger durchzuführen. Dies kann bereits bei frostfreiem Boden passieren. Vertikutieren des Rasens sollte man erst nach dem zweiten Schnitt. Eine verfrühte Bearbeitung schadet dem Rasen mehr, als das sie hilft.

Aus alt mach jung

Wie Sie ihre Sträucher durch gezielte Maßnahmen verjüngen und wieder zum Blühen anregen können.



Ranunkelstrauch Kerrie

Der Ranunkelstrauch blüht von Ende April bis Mai/Juni am vorjährigen Trieb und bringt im Sommer oft eine schwache Nachblüte. Um die Wüchsigkeit der Pflanzen zu erhalten, schneiden Sie bei dichttriebigen Sträuchern im Frühjahr bis zu einem Drittel der Triebe heraus. Junge Triebe nicht einkürzen, denn sie bringen im Folgejahr die meisten Blüten. Treibt der Ranunkelstrauch zu stark Ausläufer, stechen Sie die Ruten mit einem Spaten ab.



Schmetterlingsstrauch Buddleja davidii

Der Schmetterlingsstrauch trägt seine Blüten am Ende der diesjährigen Zweige. Schneidet man den Schmetterlingsstrauch nicht, neigt er dazu, ein Gewirr lebender, abgestorbener und kaum noch blühender Zweige zu bilden und die Strauchbasis verkahlt. Im Frühjahr schneidet man den Strauch bis auf das Gerüst zurück, so dass jeweils nur zwei oder drei Augenpaare übrigbleiben. Selbstverständlich müssen auch alle abgestorbenen und alten Zweige entfernt werden. Der Schmetterlingsstrauch wird immer im selben Jahr noch am Ende der neugebildeten Triebe im Sommer blühen. Stark überalterte Pflanzen tauscht man besser aus.



Osterstrauch Forsythia

Schneidet man Forsythien über lange Zeit nicht, so bilden sie nach oben lange, kräftige Triebe. Die Mitte verzweigt sich und wird dichter, die Basis verkahlt und die Blüten findet man nur noch am äußersten Rand. Tipp: Schneiden Sie nach der Blüte im März alle abgeblühten Zweige bis zur Hälfte zurück. In den darauffolgenden Jahren lichten Sie die Mitte regelmäßig aus, indem Sie nach und nach die alten Grundtriebe an der Basis entfernen. Die Forsythie blüht an einjährigen sowie an den zwei- und dreijährigen Seitentrieben des Holzes.



Garten-Hortensie Hydrangea

Die Blütenstände der Hortensien entwickeln sich aus den vorjährigen Trieben. Hortensien müssen regelmäßig geschnitten werden, damit sie weiterhin gut blühen. Entfernen Sie alte Triebe, so dass sie nicht mit den jungen, blütentragenden in Konkurrenz treten. Es ist ratsam, die trockenen Blütenstände erst im Frühjahr abzuschneiden, denn sie schützen die darunter liegenden Knospen mit Blütenanlagen für die kommende Saison vor Frösten. Schneiden Sie im Frühjahr die Fruchtstände mit etwa einem Drittel der Triebe knapp oberhalb gut ausgebildeter Knospen zurück und entfernen Sie dünne und sich kreuzende Triebe ganz. Vernachlässigte oder frostgeschädigte Pflanzen kann man im Frühjahr bis zur Basis zurückschneiden – allerdings werden die Sträucher dann erst wieder im darauf folgenden Jahr blühen.



Gewöhnlicher Flieder Syringa vulgaris

Der Gewöhnliche Flieder ist stark ausläufertreibend. Die Blütenrispen sitzen endständig an der Spitze der vorjährigen Triebe und öffnen sich in der ersten Maihälfte. Der Flieder muss nicht unbedingt geschnitten werden. Er wird lange Zeit reichlich blühen, wenn Sie regelmäßig einzelne blühende Zweige für die Vase abschneiden. Es ist jedoch sinnvoll, jedes Jahr nach der Blüte im Sommer einige Triebe etwas tiefer bei kräftigen Verzweigungen herauszuschneiden, damit das Innere der Sträucher aufgrund von Lichtmangel nicht verkahlt. Auf einen starken Verjüngungsschnitt reagiert der Gewöhnliche Flieder sehr gut. Allerdings sollte dieser auf zwei bis drei Jahre verteilt werden. Im Spätwinter werden alle Grundtriebe auf 30 – 60 cm über dem Boden eingekürzt. Diese werden zahlreiche neue Triebe bilden. Entfernen Sie diese bis auf zwei bis drei im Sommer und lassen Sie die übrigen unbeschnitten. Die Pflanzen werden frühestens in zwei bis drei Jahren wieder blühen.



Steckbrief:

Erstgespräch:
Oktober 2010

Grundskizze/Planzeichnung:
November/Dezember 2010

Baubeginn:
Ende Mai 2011

Bauabschluss:
Mitte September 2011

Der Garten der Familie Hennermann

Eine grüne Oase zum Genießen!

Im Oktober 2010 besuchte ich die Familie Hennermann in St. Pantaleon. Ihr in Rohbau befindlicher Alterswohnsitz war gerade erst an einem Hangbereich errichtet worden.

Die Wünsche der selbständigen Unternehmer an ihren Garten:

„Naschen, Sitzen, Liegen und Baden“

Der größte Wunsch der Familie war dabei ein eigener Pool.

Dieser sollte harmonisch in das Gesamtkonzept der Außenanlagen integriert werden und die angrenzenden Flächen sollten nutzbare Detaillösungen bieten.



Nach der intensiven Planungsphase und regelmäßigen Absprachen vor Ort, begannen wir die Grundstücksmodellierungen sowie die Errichtung der Steinmauern.

Im Zuge einer solchen Baumaßnahme, wo unter anderem Subunternehmer integriert waren, ist eine kontinuierliche, tägliche Bauleitung unerlässlich. Sie dient der Optimierung der Abläufe sowie der

lückenlosen Dokumentation. Die Verlegung der Terrasse einschließlich der Pflasterflächen um den Pool sowie die Errichtung der Stiege erfolgten im Anschluss an den Einbau des Poolbeckens. Auch die obere Terrasse, die später eine Verbauung als Wintergarten ermöglichen soll, wurde mit entsprechenden Anschlüssen und Abdichtungen vorgesehen.

Gestaltungselemente der Gartenanlage: Höhenstrukturen und Raumteilungen werden mit Steinmauern erreicht. Der Naschbereich bekam Ranksysteme für Trauben, Kiwi und Zwergspalierbäume. Metallbandeinfassungen und Rindenmulchabdeckung sorgen für eine Verringerung des Pflegeaufwandes der gesamten Anlage.

**Die verbaute Thermo-
esche auf Stiegen, Terrassen und Poolzugang schafft ein angenehm warmes Klima und ermöglicht dabei auch die Barfußnutzung im Hochsommer.**

Der Schlagschatten des Nachbarhauses inspirierte uns zur Schaffung eines Sitzplatzes in der Nähe des Gemüsegartens, so dass an heißen Tagen nach getaner Arbeit auch die Möglichkeit der Erholung vorhanden ist. Das benachbarte Kräuterbeet schafft durch Farbspiel und Düfte zusätzlichen Anreiz.

Mittlerweile hat die Familie den neuen Wohnsitz bezogen. Terrassen, Sitzplatz und Poolanlage sind eingeweiht. Auch das Hochbeet und die Naschobstanlage haben die erste Ernte gebracht.

Bianka Dahl
Geschäftsstelle Ober dem Weilhart



Verwendete Materialien:

Jurakalk für Trockenmauern und Blockstufen

Jurablocksteine als Sitzgelegenheit mit Abdeckung aus Thermo-
esche

Thermo-
esche, gebürstet für Terrassen und Poolzugänge

Quarzit für die Poolumrandung

Hochbeet aus Lärche

Termine für Gartenliebhaber

Veranstaltungen National

28.02. - 03.03.2013	Haus & Garten 2013 , Wr. Neustadt, NÖ	27.04. - 28.04.2013	Pflanzen kaufen, wo sie wachsen , Sarastro-Stauden, Ort im Innkreis
09.03. - 17.03.2013	Wohnen & Interieur-Messe , Messezentrum Wien	03.05. - 05.05.2013	Salon Jardin , Schloss Hetzendorf, Wien
15.03. - 17.03.2013	Landleben Architektur & Wohnen, Oase Garten & Wellness , Salzburg	03.05. - 05.05.2013	Gartenfreuden , Burggelände, 2380 Perchtholdsdorf, NÖ
21.03. - 24.03.2013	pool + garden , Messegelände Tulln, NÖ	11.05.2013	Pflanzenmarkt am Ökocampus , Ottensheim
22.03. - 24.03.2013	Blühendes Österreich , Wels, OÖ	16.05. - 20.05.2013	Der Zauber der Gärten von Paris und Umgebung Gartenreise 2013 mit Dr. Veronika Walz
23.03. - 12.05.2013	Frühlingserwachen , Frühlingsblumenschau Botanischer Garten, Linz	24.05. - 26.05.2013	Gartentag , Schloss Hof, 2294 Schlosshof
13.04. 2013	Arche Noah Kulturpflanzen Raritätenmarkt , Botanischer Garten, Linz	24.05. - 26.05.2013	Blühende Träume - Tiroler Gartentage , Kur- und Congresspark Igls, Innsbruck
26.04.2013	Gartenlust , Schloss, 2421 Kittsee	30.05. - 02.06.2013	Gartenlust & Rosenzauber - ein Fest in 2 Gärten , Marienschlößl, 3452 Mühlbach am Manhartsberg
27.04.2013	Pflanz- und Gartlerkirtag mit Kunsthandwerksmarkt , Siedlerverein, 4230 Pregarten	07.06. - 09.06.2013	Der Zauber der Prachtgärten und Privatgärten in Salzburg , Gartenreise 2013 mit Dr. Veronika Walz

Veranstaltungen International

08.03. - 10.03.2013	Gartenträume, LuxExpo , Luxemburg	26.04. - 13.10.2013	Internationale Gartenschau Hamburg , IGS 2013
13.03. - 17.03.2013	Giardina , Messegelände Zürich, Schweiz	09.05. - 12.05.2013	Spring Gardening Show , Malvern, England
15.03. - 24.03.2013	Canada Blooms, The Flower and Garden Festival , Toronto, Canada	11.05. - 19.5.2013	Temps de Flors - die spanische Chelsea Flower Show , Girona, Spanien
21.03. - 24.03.2013	Messe für Gartenarchitektur, Möbel und Technik , Prag, CZ	21.05. - 25.05.2013	RHS Chelsea Flower Show , London, England
02.04. - 05.04.2013	CountryLiving MosBild , Internationale Fachmesse für Landschaftsgestaltung, Gartenbau und Landhäuser, Moskau, Russland		



Akzente zu klaren Formen

Die Felsenbirne

Pflanzen unterstreichen moderne Architektur

Eine beliebte Pflanze, die derzeit oft in Außenanlagen moderner Architektur verwendet wird, ist die Kupfer-Felsenbirne/*Amelanchier lamarckii*.

Sie ist ein klassisches Vierjahreszeiten-Gehölz, d.h. sie ist das ganze Jahr über attraktiv. Im April blüht sie überreich in weißen kleinen Trauben. Darauf folgen die eßbaren, blauschwarzen Früchte, die zierend und obendrein auch sehr schmackhaft sind und zur Herstellung

von Marmelade verwendet werden können. Nach einer prächtigen, leuchtend gelben bis roten Herbstfärbung wirken die zierlichen, dünnen Triebe auch im Winter elegant.

Ein Pluspunkt in der Verwendung der Felsenbirne liegt in ihrer absehbaren Größe. Im ausgewachsenen Zustand erreicht sie zwischen 4 - 6 Meter.

Ursprünglich stammt sie aus dem östlichen Nordamerika. Die Felsenbirne ist

allgemein anspruchslos, bevorzugt einen sauer bis leicht alkalischen Boden von mäßig trocken bis feucht.

Sie ist außerordentlich frosthart, windfest und stadtklimafest - Faktoren, die die Verwendung der Felsenbirne befürworten. Alles in allem spricht einiges für den Einsatz der Felsenbirne. Um ihre Wirkung am besten zur Geltung zu bringen, sollte sie solitär, d.h. als Einzelgehölz, stehen.

Traditionelles mit neuen Akzenten

Im Sommer des vergangenen Jahres gestaltete der Maschinenring Wels die Grünflächen rund um den landwirtschaftlichen Betrieb der Fam. Schierlinger in Wels.



Nach intensiven Planungsgesprächen begannen die Arbeiten im Sommer letzten Jahres. Vorgabe seitens der Kunden war es, die Grünflächen so zu gestalten, dass diese mit der Bausubstanz harmonisieren. Des Weiteren sollten die neu geschaffenen Pflanzflächen (gesamt ca. 350 m²) so pflegeleicht wie möglich gestaltet werden. Darum fiel die Wahl auf größere Kiesflächen in unterschiedlichen Korngrößen und Kiesarten.

So wurde z.B. im Innenhof ein gelblicher Zierkies eingebaut, um eine wärmere Atmosphäre zu schaffen. Die straßenseitigen Flächen wurden zum Teil mit Rindenmulch als auch mit einem anthrazitfarbe-

nen Zierkies abgedeckt. Um auflaufende Unkräuter einzudämmen, wurde auf der gesamten Pflanzfläche ein entsprechend starkes Unkrautvlies verwendet.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Standortbedingungen vor Ort stand uns bei der Auswahl der Pflanzen eine große Bandbreite zur Verfügung. So kamen neben schattenliebenden Hortensien oder Funkien genauso wärmeliebende Pflanzen wie Ziersalbei oder diverse Sedum-Arten in vollsonniger Lage zum Einsatz. Auch optisch äußerst ansprechende Solitärpflanzen wie Etagenschneeball oder Blumenhartriegel wurden gezielt gepflanzt.

Abschließend wurden die bestehenden, und durch die Arbeiten sehr in Mitleiden-schaft gezogenen Rasenflächen, umgebrochen und neu besäht.

Insgesamt wurden neben 9 Zier- und Obstbäumen, einigen Solitärsträuchern, ca. 100 Stk. Zwergsträucher auch noch zahlreiche Blütenstauden und Gräser gepflanzt, welche dem Außenbereich einen völlig neuen Charme geben.

Diese Gartengestaltung verdeutlicht sehr eindrucksvoll, dass auch moderne Gartenanlagen sehr gut mit traditioneller Bausubstanz harmonieren können.

DI Joachim Keplinger
Geschäftsstelle Wels

Der Garten als Bühne

Holen Sie sich den Urlaub nach Hause

Ihr letzter Urlaub führte Sie in den Norden nach Schweden oder Norwegen, an die Nordsee oder Ostsee. Oder Sie haben ein paar unvergessliche Tage in der Toscana verbracht oder sich die üppige Gartenwelt Englands angesehen und wünschen sich ein kleines Stück Erinnerung an Ihren Urlaubsort zu Hause!

Kurzurlaub im eigenen Garten ist ein Trend, der für alle eine Möglichkeit bietet, auf die Schnelle abzuschalten. Um den Erholungseffekt zu steigern, kann jeder Erinnerungen an das Lieblingsurlaubsziel für längere Dauer wachhalten und sich auf eine erneute Reise freuen. Eine Ecke im Garten mit regionalen oder landestypischen Akzenten bietet dafür ein willkommenes Andenken.

**Wir planen Ihren
Urlaubstraum
Ihre Gartengestalter
vom Maschinenring**





Nordsee und Ostsee

Unsere Meeresküsten versetzen uns in Strandurlaubsfeeling. Sandflächen, Gräser, Weidenflechtzäune, Holzstege in sanften Farben sind die Hauptgestaltungselemente. Muscheln, Schwemmgut wie Holzstämme ergänzen das regionale Bild. Einzelne Nadelgewächse knorrig, zwergig bringen Höhenstrukturen und Blickpunkte. Die Weite ist formgebend.

Der Norden Europas - Norwegen und Schweden

Die nordischen Länder weisen eine urtypische Wildheit in der Gestaltung auf. Um diese Landschaft auf kleinstem Raum einzufangen, bedarf es nicht sehr viel. Den Futterplatz für Vögel in kräftig roter Hausfarbe und weißer Fensterumrahmung, einen Fels mit Farnen und Flechten bewachsen unter Bäumen, oder eine Dachbegrünung auf dem Gartenhäuschen sind Beispiele, die leicht in jedem Garten Platz finden.



England

Die Kombination aus Rosen und anderen Blütensträuchern ergänzt mit üppigen Stauden in leuchtenden Farben und Formen, teilschattige Bereiche aus riesigen Rhododendren und Funkien, zeichnen die englischen Cottage Gärten aus. Holzzäune und Wege verbinden sich mit der Gesamtbepflanzung. Brunnen, Sitzmöglichkeiten und Pavillons unterbrechen die Grün- und Blütenfülle und geben beruhigende Akzente.

Asien

Ein Zusammenspiel von Wasser, Stein, in Form geschnittenen Gehölzen und Ruhebereiche geben dem Asiatischen Garten seine Grundstrukturen. Wegflächen können dezent farblich hervorgehoben werden. Buddafiguren oder kleine Tempel ergänzen das Gesamtbild.

Bianka Dahl
Geschäftsstelle Ober dem Weillhart



Sichtschutz im Garten

Sehen und nicht gesehen werden

Der Garten gilt als persönliches Rückzugsgebiet, in dem man abschalten kann und der als Ruheoase für zwischendurch genutzt wird. Sie werden sicher schon oft die Erfahrung gemacht haben, dass man eine Terrasse, einen Pool oder einen gemütlichen Sitzplatz viel lieber nutzt, wenn man dort ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit hat.

Steht ein natürlicher Sichtschutz in Form eines Baumes oder einer Hecke nicht zur Verfügung, kann man auf vielfältige Möglichkeiten ausweichen. Ein Sichtschutz schützt dabei nicht nur vor den Blicken der Nachbarn, sondern auch vor Wind. Er hält, je nach Ausmaß und Länge, unerwünschte Gäste fern.

Es gibt die unterschiedlichsten Materialien, die einen Sichtschutz in ein attraktives, pflegeleichtes Gartenelement verwandeln.



Angefangen bei Holz, welches in verschiedensten Formen und Farben oder auch in Kombination mit Pflanzen verwendet werden kann. Hier denkt man sicherlich als allererstes an die Sichtschutzelemente aus imprägniertem Holz im Baumarkt. Diese sind vergleichsweise preiswert und erfüllen auf jeden Fall ihre Funktion. Holz auch in Form von Bambus, der sich ausgesprochen elegant in asiatische Gärten einfügt.

Oder Holz in ganz anderer Form, wie zum Beispiel der Paravent der Firma Campobel oder Holz in Verbindung mit Schilf.

Eine interessante und lebendige Variante ist Holz in Kombination mit Pflanzen.

Eine ganz raffinierte Sichtschuttlösung ist ein Kaminholzregal beispielsweise



aus Corten-Stahl. Dieses ist praktisch und dekorativ zugleich.

Auch auf kleinen Flächen wie beispielsweise Dachgärten und Balkons gibt es kreative und pflegeleichte Möglichkeiten eines Sichtschutzes.

XXL-Pflanzkübel aus Kunststoff, Corten-Stahl oder als Highlight in kräftigen Farben pulverbeschichtet mit Bambus, Eiben, Miscanthus-Gräsern oder Bonsai bepflanzt, entführen sogar auf Dachterrassen in grüne Oasen und lassen ein Frühstück am Wochenende zum Erlebnis ganz nah am Himmel werden.

Ein transparenter und moderner Baustoff, der als Sichtschutz eingesetzt werden kann, ist Glas oder auch Acryl-Glas. Raffiniert gemixt mit Stein, Holz oder Pflanzen vermittelt Glas eine sanfte Leichtigkeit und verbindet Natur mit Moderne.



Die konsequenteste Form des Sichtschutzes stellt wohl eine Mauer dar. Verputzte Mauern mit einem abgestimmten farblichen Anstrich, im Vordergrund dekoriert mit einem charmanten Blütenteppich aus diversen Stauden und Gehölzen, die Akzente setzen, können sehr attraktiv und ansprechend sein.

Nicht zuletzt gibt es natürlich auch die Möglichkeit eines ganz individuellen Sichtschutzes, wie beispielsweise bei der Chelsea Flower Show ausgestellt. Diese Variante benötigt eine etwas aufwendigere Vorplanung und ist vergleichsweise kostenintensiv. Allerdings ist dieser Sichtschutz mit Sicherheit einzigartig und erfüllt neben seiner Funktion als Sichtschutz eine überaus attraktive Aufgabe als Gestaltungselement im Garten.

Dipl. Ing. Sandra Hinzer
MRS Linz



Staudes des Jahres 2013

Euphorbia - Wolfsmilch
heißt die Staudes des Jahres

Euphorbien sind sehr vielfältig und äußerst faszinierend. Es gibt Sorten, die in ihrer Erscheinung prachtvoll und imposant sind und bis zu 1 m hoch werden. Andere wiederum sind klein und zierlich. Genauso vielfältig wie der Wuchs sind die Blätter und Blüten. Es gibt Arten, die durch ihre intensive Färbung eine Bereicherung für den Herbstgarten sind. Manche Arten der Euphorbien sind wintergrün und bringen interessante Strukturen in den winterlichen Garten. Das wirkliche Talent der Euphorbien liegt in der Fähigkeit, zwischen verschiedensten Pflanzen zu vermitteln und diese dadurch noch besser in Szene zu setzen. Eine Stärke der Euphorbien ist ihre lange Blütezeit - Blüten, die eigentlich keine sind. Es handelt sich hier richtiger um Hoch- und Hüllblätter, die sich über Wochen oder sogar Monate in grünlichem Gelb oder feurigem Orange bis Rot zeigen. Die Hochblätter dienen als „Lockorgan“ für Insekten.

Attraktiv sind die Euphorbien auch durch ihr Laub in graublauen, intensiv grünen oder rötlichen Farben. Vorteil der Euphorbien ist ihre große Standortamplitude, d.h. man findet für fast jeden Platz im Garten eine passende Pflanze. Für trockene Standorte eignen sich beispielsweise die Walzen-Wolfsmilch (*E. myrsinites*), die Zypressen-Wolfsmilch (*E. cyparissias*) oder die Steppenwolfsmilch (*E. seguieriana* ssp. *niciana*). Für halbschattige und feuchte Standorte eignet sich unter anderem die immergrüne Mandelwolfsmilch (*E. amygdaloides*). Die rotblättrige Sorte „Purpurea“ besticht mit ihren grüngelben Blüten im Frühjahr und ist perfekt für den Frühlinggarten in Kombination mit der Elfenblume (*Epimedium*), Funkien (*Hosta*) und Wildmarbel (*Luzula*) geeignet. Zu den Riesen unter der Wolfsmilch zählt die Mittelmeer-Wolfsmilch (*E. characias* ssp. *wulfenii*), die bis zu 150 cm hoch wird. Übrigens der deutsche Name der Eu-



phorbia - Wolfsmilch - beruht auf einer charakteristischen Eigenschaft aller Wolfsmilchgewächse. Der Milchsaft, den die Pflanzen führen, ist reizend - oder wie der Volksmund sagt „gefährlich wie der Wolf“. Bei empfindlicher Haut führt er zu Rötungen oder allergischen Reaktionen. Vorteil dieser Eigenschaft - Schnecken meiden die Pflanzen aus genau diesem Grund.

(Quelle: Bund deutscher Staudengärtner)

Das Team der Gartengestalter von Maschinenring Service OÖ stellt sich vor

Das professionelle Team unserer Gärtner in Oberösterreich schafft mit kreativen Ideen neue Lebensqualität in Ihrem Garten!



Stefan Czerwenka
Gärtnermeister

Stefan Czerwenka plant und baut seit 2009 Gärten im Gebiet des Maschinenring Gusental.

Mit viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl verwandelt er die Wünsche seiner Kunden in attraktive, alltagstaugliche Gärten. Seine genaue, strukturierte Vorgehensweise sowie sein langjähriger praktischer Erfahrungsschatz sind ein Garant für einzigartige, qualitativ hochwertige Gärten.



Bianka Dahl
Gartenbautechnikerin

Bianka Dahl entwickelt seit 2007 erfolgreich die Gartengestaltung im Gebiet des Maschinenring Ober dem Weilharth.

Durch eine individuelle Bedarfsermittlung bei jedem ihrer Kunden läßt sie ganz einzigartige Gärten entstehen. Ihr Steckpferd sind natürliche Gärten. In einem Garten mit den Fingerabdrücken von Bianka Dahl würden Sie nie vermuten, dass diese kleinen Oasen mit Bagger und Co. angelegt wurden. Es sind vielmehr natürliche Rückzugsorte für Pflanzen und Tiere, die ihren Betrachter zum Verweilen einladen und sich in vornehmer Zurückhaltung voll und ganz in ihre Umgebung einfügen.



Helmut Fellner
Gärtnermeister

Helmut Fellner ist seit 2007 unser Gärtner im Gebiet Innviertel.

Er versteht es, den Gartenbesitzer in die Ausführungsarbeiten einzubinden und damit die Gesamtkosten einer Gestaltung auch für ein kleines Budget interessant zu machen. Worauf Sie sich als Kunde bei Helmut Fellner verlassen und wovon Sie profitieren können, sind das fundamentierte Fachwissen und die langjährigen Erfahrungswerte in der Gartengestaltung.



Joachim Keplinger
Dipl. Ing. Landschaftsplanung u.
Landschaftsarchitektur

Joachim Keplinger ist seit 2008 der führende Mann in der Gartengestaltung des Maschinenring Wels.

Durch seine gute Ausbildung sowie langjährige Berufserfahrung deckt er ein breites Spektrum vom kleinsten Privatgarten über Spielplatzgestaltungen, Straßenbegleitgrün bis hin zum Aufbau von Messeständen ab. Mit einem schlagkräftigen Team im Hintergrund sind Sie bei ihm in den besten Händen.



Lada Klepac
Dipl. Ing. Garten und
Landschaftsplanung

Lada Klepac unterstützt seit 2010 das Planungsteam der Gartengestaltung Salzkammergut.

Nach ihrem Studium zur Garten- und Landschaftsplanerin war sie in einigen Firmen als Planerin tätig und kennt die Branche seit Jahren. Durch ihre handgezeichneten Pläne rückt sie die Gärten näher ins Auge ihrer Kunden, Ideen und Vorschläge werden greifbar. Durch ihre Genauigkeit, die sich von der Planung über die Organisation zieht, überlässt sie nichts dem Zufall und ist auf alle Projekte bestens vorbereitet.



Anthony Lees
BSc.

Anthony Lees ist seit 2005 in der Gartengestaltung des Maschinenring Eferding und hat seit kurzem die Leitung dieses Bereichs in Eferding übernommen.

Seine Gärten tragen die unvergleichliche Handschrift englischer Gartengestalter, seine Staudenbeete erblühen in den prächtigsten Farben. Vorab sammelt er die Ideen, Wünsche und Vorstellungen seiner Kunden, entwickelt ein stimmiges Gestaltungskonzept und bringt dann einen individuellen Gartenplan zu Papier.



Susanne Mayrhofer

Susanne Mayrhofer ist seit 2011 in der Gartengestaltung des Maschinenrings Grieskirchen tätig.

Mit Freude, sehr gewissenhaft und strukturiert geht Susanne Mayrhofer jedes ihrer Projekte an. Sie nimmt die Wünsche Ihrer Kunden auf, gleicht sie ständig im Bauverlauf ab und weiß am Ende jedes Projektes, aufgrund eines Resümeees, genau wo sie steht. Bei Susanne Mayrhofer können Sie sich verlassen, dass die Arbeit Spaß macht und ein kleines Paradies in Ihrem Garten entsteht.



Manfred Pauzenberger
Gärtnermeister
Gewerblicher Geschäftsführer

Manfred Pauzenberger ist seit 1996 beim Maschinenring Oberösterreich und seit 1999 gewerberechtl. Geschäftsführer des Geschäftsfeldes Gartengestaltung.

Sie sind auf der Suche nach neuen, praktischen Ideen für Ihren Garten? Dann sind Sie bei ihm genau richtig. Gern lädt er Sie auf eine kleine Führung durch den Schaugarten des Maschinenrings Grieskirchen ein und zeigt Ihnen anschaulich praktische und attraktive Lösungen für Ihr grünes Reich.



Thomas Steinbauer
Gärtnermeister

Thomas Steinbauer arbeitet seit 2007 beim Maschinenring Eferding.

Sein Interesse für die Gartengestaltung gemeinsam mit seinen langjährigen praktischen Erfahrungen ergibt die besten Voraussetzungen für Ihren Garten. Durch seine fachliche Kompetenz bringt er überzeugende Argumente in Ihre grüne Oase. Sein Motto: „Grüne Abenteuer und innovative Ideen mit Verlässlichkeit und Bodenständigkeit!“



Simon Wenzl
Gärtnermeister

Nach einer soliden Ausbildung zum Landschaftsgärtner und einigen Jahren praktischer Erfahrung begann Simon Wenzl 2006 beim Maschinenring Vöcklabruck als Facharbeiter.

2008 schloss er seine Meisterprüfung ab. Sein Ideenreichtum sowie sein Erfindergeist ermöglichen es ihm, auch schwierige Projekte mit einem guten Team im Hintergrund abzuwickeln. Unter dem Motto: „Geht nicht, gibt's nicht!“ bleibt die tägliche Arbeit für Simon Wenzl und sein Team immer spannend und macht Unmögliches möglich.

Landesweit für Sie da

Die Gartengestaltungstützpunkte in ihrer Nähe



1. OÖ. MR-Service reg.Gen.m.b.H.

Geschäftsleitung
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060-400

2. Maschinenring Rohrbach
Bahnhofstrasse 11, 4150 Rohrbach

3. Maschinenring Andorf-Pramtal
Raiffeisenweg 1, 4770 Andorf

4. Maschinenring Aspach
Marktplatz 9, 5252 Aspach

5. Maschinenring Braunau u. Umgebung
Hofmark 5, 4962 Mining

6. Maschinenring Eferding
Taubenbrunn 3, 4070 Eferding

7. Maschinenring Freistadt
Linzer Straße 47, 4240 Freistadt

8. Maschinenring Freistadt Süd-Ost
Marktplatz 27, 4283 Bad Zell

9. Maschinenring Gmunden
Pichlhofstraße 62a, 4813 Altmünster

10. Maschinenring Grieskirchen u. Waizenkirchen-Neukirchen
Parz 6, 4710 Grieskirchen

11. Maschinenring Gusental
Breitenbruckerstrasse 1, 4223 Katsdorf

12. Maschinenring Innviertel
Weilbach 34, 4984 Weilbach

13. Maschinenring Kremstal-Windischgarsten
Strienzing 46b, 4552 Wartberg / Krems

14. Maschinenring Ober dem Weillhart
Kreil 2, 5122 Hochburg-Ach

15. Maschinenring Oberes Mattigtal
Harlochnerstrasse 1, 5230 Mattighofen

16. Maschinenring Perg
Fadingerstrasse 13, 4320 Perg

17. Maschinenring Region Sauwald
Molkereistrasse 10, 4792 Münzkirchen

18. Maschinenring Ried
Messeplatz 28, 4910 Ried im Innkreis

19. Maschinenring Schwanenstadt
Stadtplatz 25/26, 4690 Schwanenstadt

20. Maschinenring St. Marien u. Umgebung
Freiling 2, 4501 Neuhofen a.d. Krems

21. Maschinenring Steyr-Ennstal
Eisenstrasse 26, 4452 Ternberg

22. Maschinenring Steyr Nord u. Steyr West
Steyrer Strasse 37, 4522 Sierning

23. Maschinenring Urfahr
Am Breitenstein 5, 4202 Kirchschlag

24. Maschinenring Vöcklabruck
Attergastr. 62, 4880 St. Georgen/Attergau

25. Maschinenring Wels
Rennbahnstrasse 15, 4600 Wels



Maschinenring

Die Grünraumprofis vom Land

Die Pflege Ihres Zweitwohnsitzes, das Mähen der großen Rasenfläche, der beschwerliche Hecken- oder Baumschnitt, die Hege ihrer Obstbäume, die Entfernung eines Wurzelstocks - der Maschinenring hilft bei allen Gartenarbeiten mit viel Erfahrung und Fachkenntnis! Inklusive sauberer Entsorgung von Ästen und Schnittgut!

Der Maschinenring ist mit den genau passenden Dienstleistungen und Gerätschaften bemüht, seinen Kunden Zeit und Geld sparen zu helfen. Ob Privatpersonen oder Unternehmen: individuelle Pflegeangebote für Garten- und Grünraum sowie die Verlässlichkeit unserer geschulten Fachleute bieten die Voraussetzung für Zufriedenheit!

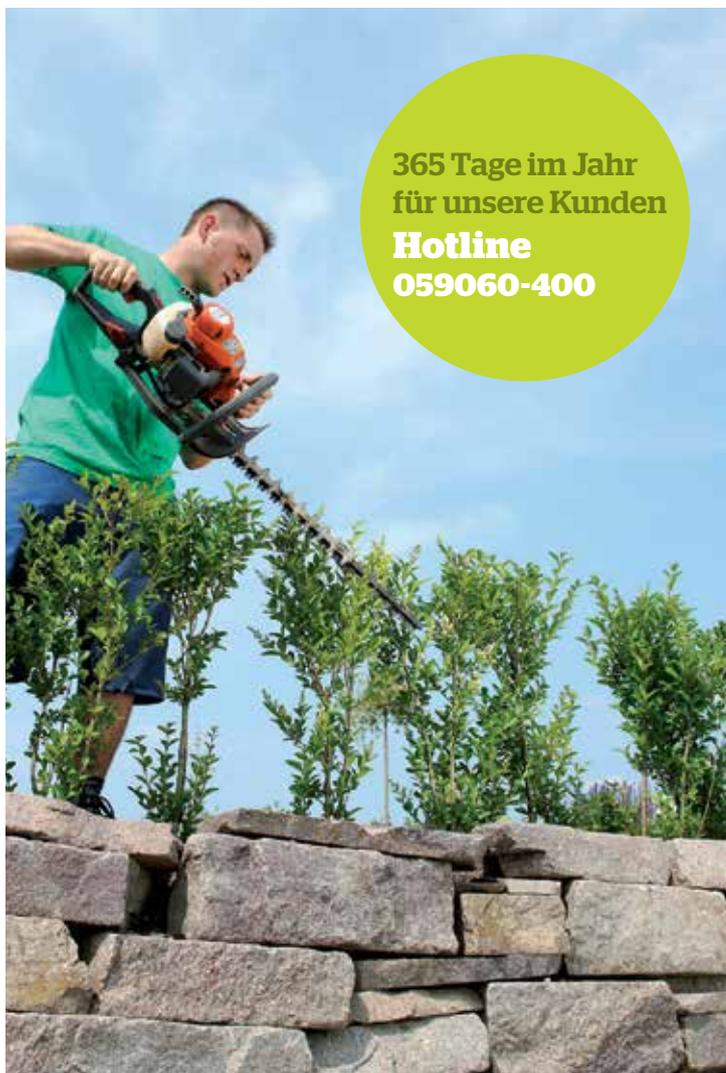
Leistungen mit Handschlagqualität

Alle Leistungen erfolgen aus einer Hand - mit hoher Zuverlässigkeit und Qualität. Einzelne Dienstleistungsfelder garantieren aus langjähriger Erfahrung heraus komplette Leistungen für unsere vielen privaten und gewerblichen Kunden.

- **Baumpflege**
- **Schnittentsorgung**
- **Garten- und Grünraumpflege**
- **Rasenpflege**
- **Vertikutieren**
- **Heckenschnitt**
- **Winterdienste**

Naturbezug und Hausverstand

Unsere naturverbundenen Mitarbeiter und Landschaftsgärtner kommen ausschließlich aus dem ländlichen Raum und garantieren sorgfältige Garten- und Grünraumpflege mit dem sprichwörtlichen „Grünen Daumen“. Dabei kennen sie die Natur und alle Anforderungen an einen gesunden Grünraum. Dieses Wissen wird bei der Gartenpflege mit dem nötigen Gespür und jahrelanger praktischer Erfahrung in Einbezug der örtlichen Gegebenheiten umgesetzt.



365 Tage im Jahr
für unsere Kunden
Hotline
059060-400

Ihr Vorteil: Ein Ansprechpartner direkt vor Ort

Durch unsere einmalige Regionalität können wir bei Wünschen und Anliegen unserer Kunden rasch zur Stelle sein. Sie haben nur einen Ansprechpartner für alle Leistungen bei kurzen Anfahrtswegen.

Der nächste Maschinenring ist immer ganz in Ihrer Nähe: Ein Anruf in der Geschäftsstelle genügt und wir sind für Sie da - 365 Tage im Jahr und 25 x in ganz Oberösterreich.

**blühendes
ÖSTERREICH**
Messe für Garten, Urlaub & Caravan

22. - 24. 3. 13

„BEERENSTARKES PARADIES IN GRÜN“

Ein GRÜNES Abenteuer mit raffinierten Elementen dem aktuellen Zeitgeist folgend, greift in moderner Form die angenehmen Seiten der Natur auf, kombiniert Sie mit innovativen Materialien und macht daraus ein trendiges, alltagstaugliches Gartenparadies.

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand in Halle 5

Messe Wels
www.gartenmesse.at



Maschinenring Service OÖ

service.ooe@maschinenring.at

Telefon: 059060/400

Österreichische Post AG
INFO.Mail Entgelt bezahlt